

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Atlas Portatilis Coelestis. Oder: Compendiöse Vorstellung des gantzen Welt-Gebäudes, in den Anfangs-Gründen der wahren Astronomie

Rost, Johann Leonhard

Nürnberg, 1743

VD18 11701838

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-118357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118357)



Vorrede.

Hochgeneigter Leser.

Hat der Herr Verleger schon vor etlichen Jahren, eine compendiöse Vorstellung der ganzen Welt, in einer kleinen Cosmographie mit 30. saubern Land-Charten, unter dem Titul: Atlas portatilis, zum zweyten mal heraus gegeben. Indem er nun jüngst, auch den andern Theil derselben verfertigen lassen, hat er davor gehalten, daß es gut und nothwendig wäre, wenn man den Liebhabern der Geographie, auch einen deutlichen Unterricht, von dem eigentlichen Fundament und Nutzen, so wol dieser schönen Wissenschaft, als ihrer Schwester, der Schiffarthskunst, mittheilete. Gleichwie aber solcher, wie ich in dem nächst-folgenden ersten Capitel dargethan, einig und allein aus der Astronomie herzuleiten ist; und er von mir verstanden, daß ich mich entschlossen, ihre Anfangs-Gründe, in dergleichen Absicht zu Papier zu bringen: ließ er sich gefallen, mir deren völlige Ausarbeitung aufzutragen. Ich liefere sie dannenhero auf gegenwärtigen Bögen, und melde gleich anfänglich wegen des Tituls, daß ich unter der wahren Astronomie, die uralte, von Copernico erneuerte,

neuerte, un
menheit
de der E
verstehe; f
Bewegung
deutlich un
nun deho
mano und
ich gar sch
zum Gek
andern Pa
Wer unte
net, als
Schritt
Nach er
us Wo
heit hal
vorziehen
nicana,
ist, davo
seinem G
also nicht
zwischen u
ten Anfa
mie auf
ichm ten
zu verich
er mag
hypothe
es, un
von der

neuerte, und durch Keplerum gar zur Vollkommenheit gebrachte hypothese, vom Stillstande der Sonne und dem Umlauff der Erden verstehe; kraft welcher man, alle himmlische Bewegungen und Phanomena, ganz leichte, deutlich und natürlich erklären kan. Da ihr nun deswegen heut zu Tage, fast alle Mathematici und Astronomi beypflichten, so dürfte ich gar schlechten Dank verdienen, ja mich nur zum Gelächter dargestellet haben, wenn ich mit andern Principis allhier aufgetreten wäre. Wer unterdessen so scrupulös ist, daß er meinet, als ob solche hypothese der Heiligen Schrift entgegen lief, dem will ich selber den Rath ertheilen, daß er das, was er in Gottes Wort liest, vor eine vollkommene Wahrheit halten, und aller menschlichen Weisheit vorziehen; mithin, weil die hypothese Copernicana, kein Glaubens-Articul in der Religion ist, davon annehmen oder verwerffen soll, was seinem Gutdüncken beliebig scheint. Ich bin also nicht gesonnen, jemanden die Copernicanischen und Keplerianischen Principia, in meinen Anfangs-Gründen zur wahren Astronomie aufzudringen. Ich lasse vielmehr einem jeden seinen freyen Willen, und erkühne mich zu versichern, daß er dessen ohnerachtet, und er mag sich zur Tychonischen oder einer andern hypothese bekennen, gleichwol aus diesem Buche, unter des Höchsten Beystande, so viel von der Astronomie lernen wird, daß ihn Geld
und

Vorrede.

und Zeit, so er darauf verwendet, niemals gereuen dürfte. Diemeil es hauptsächlich der studirenden Jugend und andern Liebhabern der Astronomie gewidmet ist; wovon die meisten, wie mich die Erfahrung gelehret, aus verschiedenen Ursachen, also beschaffen seyn, daß man ihnen ein Vortrag, so deutlich als immer möglich machen soll: so habe ich mich anstellen müssen, als ob ich mit lauter solchen Leuten zu thun hätte, welche sich in der Astronomie, noch nicht die geringste Rundschaft zugeeignet. Ich behielte zu dem Ende zwar die terminos technicos, auch andere bey den Astronomis gebräuchliche Worte und Redensarten: ich verteutschet oder erklärte sie aber überall, so gut sichs thun ließ. So oft sie, oder andere Materien, wieder vorkamen, bemerkte ich dabey allezeit das Capitel und den (§) Paragraphum, oder Absatz desselben, worinnen von deren eigentlichem Bedeutung bereits geredet worden ist, oder noch geredet werden sollte; damit, wenn man sich ihrer nicht mehr erinnerte, oder sie noch nicht verstünde, man doch allda gehörige Nachricht davon einholen könnte. An denen darzu gehörigen Figuren, wird verhoffentlich kein Mangel erscheinen: und muß man dem Herrn Verleger billich dafür Dank sagen, daß er begehret, wie ich zu besserer Erläuterung und Deutlichkeit der Materie, nicht sparsam damit seyn sollte. Wer dasjenige, was ich hier, zumal in der Doctrina Spharica, nur mit Worten,

ten, Buch
durch die
zur Practic
te: den veru
Astronomi
engessenen
handelt hab
den gegenw
unmöglich
der in der
fügen Un
Theoric,
ma man d
cher und le
Astronom
legatis,
wollen.
Naumes
dores zu
ich bey me
leicht ist es
wenn ich so
ler, wie a
des Werck
nen Beut
und es m
will, wen
meinem V
öfner get
Bezeugen
als münd

Vorrede.

ten, Buchstaben und Figuren ausgedrucket, durch die Rechnung bestimmen; oder das was zur Practic gehöret, umständlicher wissen möchte: den verwies ich bey jeder Materie, auf mein Astronomisches Hand-Buch, wo ich auf dem angezogenen Blat, ausführlicher davon gehandelt habe. Es wird also solches Buch zu dem gegenwärtigen, als wie dieses zu jenem, unumgänglich nothwendig seyn: dahero ich es auch dort in der Vorrede, unter dem Titul eines kurzen Unterrichtes von der Spharic und Theoric, heraus zu geben versprochen; damit man durch diese beyde Bücher, um so viel eher und leichter, zu gründlicher Erlernung der Astronomie, gelangen kan. Mit vielen Allegatis, habe ich niemanden beschwerlich fallen wollen. Es ist aber mehr aus Mangel des Raumes als darum geschehen, daß ich die Auctores zu verschweigen suchte, deren Schriften ich bey meiner Arbeit zu Rath gezogen. Vielleicht ist es zu meiner Rechtfertigung genug, wenn ich sage, daß ich hierzu die besten erwählet, wie alle Verständige bey der Durchlesung des Werckes, finden werden; deren bescheidenen Beurtheilung ich es ohnedem unterwerfe, und es mit stetswährendem Dancke erkennen will, wenn sie mir selbige so höflich, als wie bey meinem Astronomischen Hand-Buche, zu eröffnen geruhen mögen. Dergleichen gutiges Bezeugen, samt den vielen, so wol schriftlichen als mündlichen Versicherungen, vornehmer und

Vorrede.

und geringer Leute, daß sie mit erwehntem Scrip^{to}, sich viel Vergnügen und Mühen geschafft haben, wird mich nicht alleine aufmuntern, dessen rückständiges Supplementum, so bald es möglich, an das Licht zu stellen; sondern ich werde auch sonst nicht ermangeln, alles, was ich in der Astronomie und andern Mathematischen Wissenschaften, noch ferner zu wege bringen kan, auf das getreulichste mitzutheilen. Bis dahin ich mich, wie allezeit, dem Hochgeachteten Leser, zu beständiger Gewogenheit und Beförderung meiner wolgemeinten Unternehmungen, nach eines jedem Stand und Würden, ehrerbietig empfehle, und ohnablässig zu seyn wünsche

Deffen

Dienst-begierigster und bereit-
willigster

Johann Leonhard Koss.

J. N. J.